Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift

Hie hebent sich an der Schraim recht ze schreme

Got vater almechtiger Dend du die welt
beschaffen hast ze lob dinem namen und
darauz hast erwelt christenleut geslechte
darauz hastu besundert einen yglichen lan
de nach seiner gewonhaut di sein christen hayden oder
juden. Ober der alles hastu uns so mynnichleich gepildet
nach dinem gotleichen antlitz und hast uns undtan ge
macht alle creatur. Darzu hastu uns gegeben witze und
sinne zetun wol oder ubel. Dend du mit dinem got
leichen leib solliche genad uns erzaigt hast. Do pit ich
dich und man dich durch dainer genaden des heyligen geistes
also daz ich werlichleich recht der ich gedacht han hie
ze schreyben den lewtn also fur pring / daz si dinon
getrostat werden und dester baz erkennen an wem
si schaden oder frumen nement. Wenn si durch not un
auf recht chomen fur gericht.

Haser weyshaut ist chomen von got und ist
in got und was ye mit got. Wer daruber weys
haut mynne und recht erkennen welle der hab got
lieb und sliech ez da. Wenn er geit uberflizzichleich
alles daz des man mit perleichen dingen an in begert
Wer aber unperleich ding piet der versagt im sel
ber. Dinon rat ich daz wer witz und sinne wo got
welle haben nach der selben warhaut der cher sich
von falschen dingen. mit worten und mit werchen
Und hute seiner zungen vor unrechter frag. ob er
ein richter sey. Darnach hute sich vor unrechter
volge ob er ein geding sey vor gericht / Darnach
vor falscher urtail. ob er ein vorsprech sey / Wer
aber die recht verkert. Er sey geding richter od
vor sprech / und falsch urtail gert / Durch lieb dch
gab / oder durch vorcht der ist nicht ein recht
vorsprech. Und verlewst leib und sel mit sampt